



Vögel der Kulturlandschaft

Unsere Kulturlandschaft bietet zahlreichen Vogelarten einen Lebensraum. Rotmilan und Neuntöter sind zwei prächtige Vertreter dieser Gilde.

Mehr als die Hälfte aller **Rotmilane** weltweit lebt in Deutschland. Daraus leitet sich eine besondere Schutzverantwortung für das Überleben dieser stolzen Greifvogelart ab. Rotmilane sind überwiegend Zugvögel und von Oktober bis März im Winterquartier, vor allem in Spanien. Ab März kann man sie wieder am Himmel über Deutschland segeln sehen.

Doch dem Rotmilan geht es zunehmend schlechter. Experten meinen, dass die Zahl der bei uns brütenden Paare in den letzten 20 Jahren um ein Drittel abgenommen hat. Diesen Sinkflug gilt es zu stoppen. Um diesen Greifvogel zu erhalten, muss die Agrarlandschaft so gestaltet werden, dass der Rotmilan eine sichere Zukunft hat.

Für die Jungenaufzucht benötigen die Rotmilan-Eltern ausreichend Futter wie Mäuse und andere Kleintiere. Doch auf großen Ackerschlägen und artenarmen Wiesen finden sie wenig Nahrung. Eine Rotmilanfreundliche Landwirtschaft mit Kleinstrukturen, artenreichen Wiesen und vielfältigen Äckern sichert den Bestand auch in der Zukunft.



Neuntöter, der kleine Pirat der Lüfte

Das unscheinbare Weibchen des Neuntöters und das Männchen unterscheiden sich sehr stark im Aussehen. Mit seiner charakteristischen Augenbinde sieht das Männchen des Neuntöters wie ein Pirat aus. Zu seiner Nahrung zählen vor allem Großinsekten. Diese wiederum werden durch die Schafbeweidung direkt gefördert, denn gerade auf dem Schafskot findet der Neuntöter eine ganze Reihe von Großinsekten.

Der Neuntöter ist ein Zugvogel, der im südlichen Teil Afrikas überwintert und einer der letzten Heimkehrer. Er brütet in halboffenen Landschaften mit gutem Angebot an Sträuchern und Hecken. Bekannt ist sein Verhalten die Beutetiere bei einem Überangebot auf Dornen aufzuspießen und so zu bevorraten. Das Bild unten zeigt einen idealen Neuntöter-Lebensraum im Vogelschutzgebiet östlich Untermagerbein.

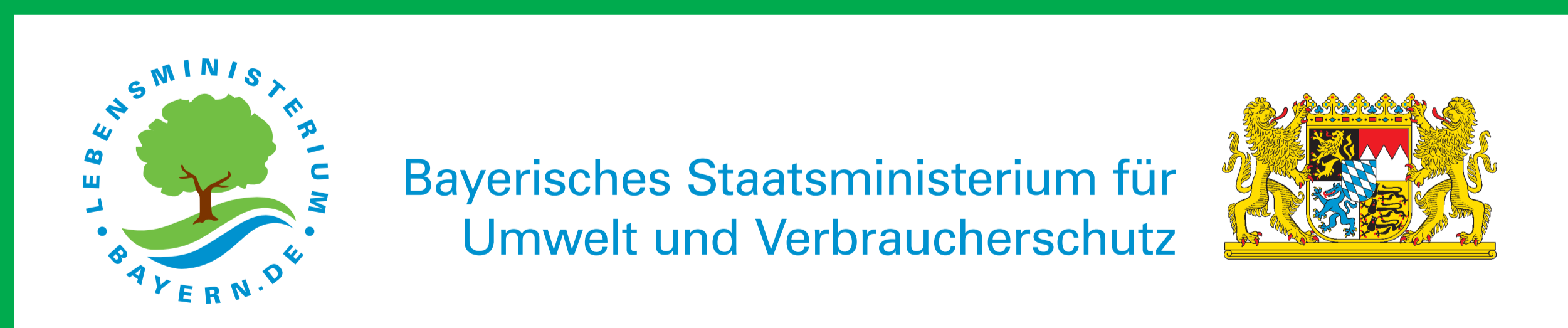


Kleinteilige und abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit Heckenzügen, Wacholderheiden, Wegrändern, Ackerschlägen, kleinen Wiesen und unterschiedlichen Waldtypen.

Diese Kammerung der Landschaft bedingt eine hohe Grenzliniendichte und die ist ideal für eine arten- und individuenreiche Vogelgemeinschaft.

LIFE+ Natur-Projekt Heide-Allianz: Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal

Projektpartner:



Landkreis Donau-Ries



Rieser Naturschutzverein, Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried



Kreisgruppe Donau-Ries

Förderer:



Mit Unterstützung des Finanzierungsinstruments LIFE+ der Europäischen Union

www.life-heide-allianz.de